

■ **MEDIZINBIBLIOTHEKEN: INTER:DISZIPLINÄR – INTER:NATIONAL – INTER:AKTIV AN DER VETERINÄRMEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN (WIEN, 25.–27. SEPTEMBER 2017)**

Bericht über die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) aus Sicht der VeranstalterInnen

von *David Frank* & *Claudia Hausberger*



Abb. 1: Äußerst inhaltsreich und zudem schön anzuschauen: Der Tagungsband der AGMB-Tagung 2017 (© Vetmeduni Vienna/Ernst-Georg Hammerschmid)

Die AGMB-Tagung ist mit Abstand die größte und wichtigste Veranstaltung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus medizinischen Einrichtungen im deutschen Sprachraum. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Tagung dient zum einen aufgrund ihres inhaltsreichen, anspruchsvollen Programms sowie der angebotenen Form der Informationsvermittlung der Weiterbildung und des Informationsaustauschs der TeilnehmerInnen. Zum anderen informieren zahlreiche Aussteller in der Firmenausstellung über Produkte, die genau auf medizinbibliothekarische Bedürfnisse zugeschnit-

ten sind. An drei fachlich intensiven Veranstaltungstagen nutzten über 150 TeilnehmerInnen und AusstellerInnen in diesem Jahr die Gelegenheit zum fachlichen Austausch.

Eröffnet wurde die Tagung durch Grußworte der Rektorin der Veterinärmedizinischen Universität Frau Prof. Dr. Petra Winter und Ministerialrat Dr. Peter Seitz als Vertreter des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Frau Dr. Winter bezeichnete die Universitätsbibliothek der Veterinärmedizinischen Universität als unverzichtbar für die Universität und den Lehr- und Forschungsbetrieb und hob positiv die Serviceorientierung und das Engagement in Sachen Digitalisierung und Open Access hervor. In seinem Grußwort unterstrich Dr. Peter Seitz, dass die wissenschaftlichen Bibliotheken in Österreich zu den treibenden Faktoren im Bereich des Open Access gehören und dessen Entwicklung proaktiv gestalten.



Abb. 2: Rektorin Prof. Dr. Petra Winter begrüßt die TagungsteilnehmerInnen (© Vetmeduni Vienna/Ernst-Georg Hammerschmid)

Einen Einblick in die Aufgaben und künftigen Herausforderungen der Universitätsbibliothek konnten die TeilnehmerInnen der Tagung durch ein Interview gewinnen, das HR Mag. Bruno Bauer, Leiter der Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Wien, mit der Leiterin der Universitätsbibliothek der Vetmeduni Vienna, Claudia Hausberger, und dem

stellvertretenden Bibliotheksleiter der Universitätsbibliothek der Veterinärmedizinischen Universität Wien, David Frank, führte.

Prof. Dr. Herwig Grimm vom Messerli Forschungsinstitut der Veterinärmedizinischen Universität Wien gelang es mit seinem Vortrag „Ethik in Versuchslabor, Stall und Wohnung: Eine Diagnose moralischer Widersprüchlichkeiten?“ die ZuhörerInnen für das Thema Ethik in der Mensch-Tier-Beziehung zu begeistern und zum Nachdenken anzuregen. Während des Kongresses und insbesondere bei den Abendveranstaltungen wurde der Inhalt des Vortrags immer wieder thematisiert und diskutiert.



Abb. 3: Festredner Prof. Dr. Herwig Grimm bringt die TagungsteilnehmerInnen zum Nachdenken über die Facetten der Mensch-Tier-Beziehung (© Vetmeduni Vienna/Ernst-Georg Hammerschmid)

Wie bei allen AGMB-Tagungen fanden im Anschluss an die Tagungseröffnung die Sitzungen der Arbeitskreise (Hochschulbibliotheken bzw. Krankenhausbibliotheken) statt. Im Arbeitskreis der Hochschulbibliotheken stellte Wolfgang Mayer von der Universitätsbibliothek der Universität Wien das umfangreiche und nachhaltige Projekt *Shared Archiving Austria* vor, welches die verteilte Archivierung von Printzeitschriftenbeständen in Österreich zum Inhalt hat. Da die AGMB ein Projekt verfolgt, welches sich mit der Archivierungsregelung für Printzeitschriften medizinischer Bibliotheken in Deutschland beschäftigt, stieß der Vortrag auf lebhaftes Interesse.

Die Mitgliederversammlung der AGMB bildete den Abschluss des offiziellen Programms am ersten Veranstaltungstag. Im Anschluss nutzten zahlreiche KollegInnen die Möglichkeit, die Universitätsbibliothek der Vetmeduni Vienna im Rahmen eines geselligen Abends kennenzulernen. Zu diesem Anlass wurde der Lesesaal im Obergeschoß der Universitätsbibliothek festlich eingedeckt und alle Gäste fanden Gelegenheit, die kulinarischen und regionalen Köstlichkeiten des Buffets zu genießen und sich über den ersten Kongresstag auszutauschen.



Abb. 4: Egal ob im Tagungsbüro, bei der Technik oder ... (© Vetmeduni Vienna/Ernst-Georg Hammerschmid)

Der zweite Tagungstag war inhaltlich und methodisch sehr abwechslungsreich gestaltet. Er begann mit Vorträgen zu Bibliotheksmarketing und -management. Einen vielbeachteten Vortrag hielt Prof. Dr. em. Rainer Kuhlen, der umfassend zum Stand der Urheberrechtsreform in Deutschland und der EU informierte. Daneben stellten KongressteilnehmerInnen aus sechs AGMB-Mitgliedsbibliotheken ihre wissenschaftlichen Poster in einer Session vor. Es bestand die Möglichkeit im Rahmen einer Abstimmung das beste Poster zu wählen. Dieses wurde dann am Folgetag prämiert. Mit zwei Postern war die UB der Vetmeduni als Gastgeberin sehr stark vertreten.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Vorstellung von Produktneuheiten ausstellender Firmen sowie von Kurzvorträgen und sogenannten

Treffpunkten, in denen aktuelle Themen und Fragestellungen in Kleingruppen diskutiert wurden. Die Abendveranstaltung am Dienstag bildete den gesellschaftlichen Höhepunkt des Rahmenprogramms. Das Palais Auerberg bildete einen imperialen und festlichen Rahmen für den fachlichen und persönlichen Austausch aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Abb. 5: ... bei der Postersession, das Ortskomitee hat die Tagung stets im Griff (© Vetmeduni Vienna/Ernst-Georg Hammerschmid)

Der letzte Kongresstag richtete thematisch den Fokus zunächst auf neue Entwicklungen an Medizinbibliotheken, um im Anschluss über den Tellerrand hinaus auf Entwicklungen in Medizinbibliotheken außerhalb des deutschsprachigen Raums zu schauen. Im Rahmen des Leuchtturmwettbewerbs, der außergewöhnliche Projekte und Leistungen einzelner medizinischer Bibliotheken prämiert, wurde die Bibliothek des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf für ihr innovatives BenutzerInnenkonzept ausgezeichnet.

Zum Abschluss der Tagung luden die anwesenden Kolleginnen der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg herzlich zur Teilnahme an der AGMB-Tagung 2018 ein.

Fazit

Die Ausrichtung einer internationalen bibliothekarischen Tagung mit einer begleitenden Firmenausstellung ist zweifelsohne eine größere Herausforderung, die allerdings durch Teamarbeit erfolgreich bewältigt werden kann. Hier kam dem Ortskomitee zugute, dass die Planungen zur Tagung mehr als ein Jahr vor der Veranstaltung in einem Kernprojektteam von vier Personen begannen. Aus diesem entwickelte sich neun Monate vor Veranstaltungsbeginn das Ortskomitee, welches die Tagung mitorganisiert, durchgeführt und im Tagungszeitraum aktiv begleitet hat. Als unschätzbare Vorteil bei der Organisation erwies sich zudem die Tatsache, dass zahlreiche KollegInnen und Stellen an der Veterinärmedizinischen Universität Wien das Vorhaben sehr wohlwollend und tatkräftig unterstützt haben. Vorbildlich und unverzichtbar war auch die Unterstützung des AGMB-Vorstands, der jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stand und somit ebenfalls sehr zum Gelingen der Veranstaltung beitrug. Viele TagungsteilnehmerInnen äußerten sich zudem in persönlichen Gesprächen sehr erfreut darüber, dass sich die Universitätsleitung und der Vertreter des Ministeriums ausgesprochen positiv und wertschätzend über die Universitätsbibliothek der Veterinärmedizinischen Universität Wien, den Österreichischen Bibliothekenverbund und die Kooperation E-Medien Österreich äußerten.



Abb. 6: Fragen nach Präsentationen sind ausdrücklich erwünscht (© Vetmeduni Vienna/ Ernst-Georg Hammerschmid)

Für die MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek der Vetmeduni Vienna war die zurückliegende Veranstaltung die größte, die bisher je organisiert worden ist. Alle MitarbeiterInnen zeigten sich überaus engagiert und übernahmen zusätzlich zu ihren Routinetätigkeiten organisatorische Aufgaben. Dadurch bot sich die Gelegenheit, auf diese Weise die Bibliothek aus ganz anderen Blickwinkeln kennenzulernen. Das Zusammenwirken und die Zusammenarbeit aller KollegInnen des Ortskomitees hat zudem die Stärken der Teammitglieder und den Wert guter Teamarbeit aufgezeigt. Während der Tagung wurde die Freundlichkeit und Aufmerksamkeit der Mitglieder des Ortskomitees immer wieder angesprochen.



Abb. 7: Der kollegiale Austausch ist ein nachhaltiges Element von AGMB-Tagungen (© Vetmeduni Vienna/Ernst-Georg Hammerschmid)

An dieser Stelle danken die Verfassenden dieses Textes herzlich allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliothek der Veterinärmedizinischen Universität Wien, den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und des Campusmanagements der Veterinärmedizinischen Universität, Frau Rektorin Prof. Dr. Petra Winter, Herrn MR Dr. Peter Seitz, Herrn Prof. Dr. Herwig Grimm, Herrn Mag. Bruno Bauer, Herrn Harald Albrecht, BA, und dem Vorstand der AGMB, die – laut Feedback zahlreicher TeilnehmerInnen – alle zu einer äußerst gelungenen und erfolgreichen Tagung beigetragen haben.

Dipl.-Bibliothekarin (FH) David Frank
Veterinärmedizinische Universität Wien, Universitätsbibliothek
E-Mail: david.frank@vetmeduni.ac.at

Claudia Hausberger, MSc
Veterinärmedizinische Universität Wien, Universitätsbibliothek
E-Mail: claudia.hausberger@vetmeduni.ac.at



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)